

hen und 140.000 Besuchen pro Jahr präsentiert sich jetzt in großzügigeren, hellen und barrierefreien Räumen. Die Bibliotheksfläche hat sich von 275 m² am alten Standort auf jetzt 406 m² erweitert. Ein eigener Kinderbereich spricht die jüngste Zielgruppe besonders an. Mit 37.600 Medien bietet die Waldtruderinger Außenstelle der Münchner Stadtbibliothek eine attraktive Auswahl, die viel mehr umfasst als Bücher. Auch Filme, Musik, Spiele, Zeitschriften und stets ein ausreichendes Bestsellersortiment tragen zur großen Beliebtheit bei allen Altersgruppen bei. Für Kinder und Jugendliche veranstaltet die Bibliothek den Sommerferien-Leseclub, das Kinder-Krimifest und bietet für die Kleineren Vorlese- und Bastelprogramme. Besonders attraktiv ist das Angebot der Kinder- und Jugendbibliothekarinnen für die Kindertagesstätten und Schulen im Einzugsgebiet. Sie werden sowohl durch Veranstaltungen als auch durch altersgerechte Bibliotheksführungen, Medienpakete, Klassensätze und Literaturvorstellungen unterstützt. Von der modernen Ausstattung und dem verbesserten Raumangebot in der Stadtbibliothek Waldtruderling profitieren besonders auch Bildungseinrichtungen. Sie haben hier neue Möglichkeiten im Rahmen des Ganztagsunterrichts und für die Projektarbeit.

Mit 4,7 Millionen Besuchen im Jahr 2013 bleibt die Münchner Stadtbibliothek die meistfrequentierte Kultureinrichtung in München. Ihre Zentrale im Gasteig, 22 Außenstellen in den Stadtvierteln, fünf Bücherbusse, sieben Krankenhausbibliotheken, der Mobile Bücherhausdienst sowie die Monacensia erreichen einen großen Teil der Münchner Bevölkerung, nicht zuletzt durch Angebote für spezielle Zielgruppen.

Nürnberg

Stadtbibliothek im Bildungscampus

Bereits zum sechsten Mal verschenkte die Stadtbibliothek mehr als 5.000 Bücher an alle Erstklässlerinnen und Erstklässler in Nürnberg. Damit die Erstlesebücher rechtzeitig zum Ausgabetermin am 26. Mai 2014 an Nürnbergs Schulen verteilt werden konnten, wurden die Bücher in einer

Regensburg

Universitätsbibliothek

Aktuelles zur Regensburger Heimatforschung

Von untergegangenen kleinen Forstsiedlungen bis hin zur großen Landesausstellung

Die ostbayerische Heimatforschung hat eine Plattform geschaffen, die es möglich macht, verschiedenste Aspekte dieses Forschungsgebietes zu vereinen. Bereits im Januar wurde das Open-Access Projekt an der Universitätsbibliothek Regensburg vorgestellt. Dabei trafen sich Vertreter der bayerischen Heimatpflege, Professoren der bayerischen Landesgeschichte sowie Angehörige der Universitätsbibliothek zum zwanglosen Austausch. Regionale Heimatforschung wird schon seit längerem aktiv durch die Universitätsbibliothek Regensburg unterstützt. So integrierte die UB vor gut einem Jahr über 10.000 Bände der Bibliothek des Bezirksheimatpflegers für die Oberpfalz in den Regensburger Bibliotheksverbund und organisiert seitdem die Online-Recherche sowie die Online-Bestellung von Büchern aus der Bibliothek des Bezirksheimatpflegers in der Ludwig-Thoma-Straße.

Die von der Universitätsbibliothek und dem Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte der Universität Regensburg unterstützte Internetseite „www.heimatforschung-regensburg.de“ ist als Informations-, Publikations- und Austauschplattform für die regionale Heimatforschung in Ostbayern angelegt. Dabei finden verschiedene Publikationen spezifischer regionaler Themen, wie etwa Entwicklung und Untergang der Forstsiedlung Irlbrunn bei Kelheim, genauso Gehör wie die große Landesausstellung „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser“ in Regensburg.

Bei den veröffentlichten Bänden der Schriftenreihe „Regensburger Beiträge zur Heimatforschung“ und bei den Beiträgen im „eForum Heimatforschung“ handelt es sich um Open Access-Publikationen, d. h. sie sind weltweit ohne Zugangsbeschränkungen oder Gebühren zugänglich. Der Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. Rafael Ball, zeigt sich erfreut über die lebhaft entwickelte Kooperation zwischen Unibibliothek und Heimatforschung: „Die UB und die Heimatforschung gehen auch in Zukunft Hand in Hand. Dies zeigt einmal mehr die feste Verankerung der größten wissenschaftlichen Bibliothek Ostbayerns in der Region.“



Prospekt der Steinernen Brücken zu Regensburg, Kupferstich des 18. Jh.

zweitägigen Aktion in über 250 Kartons verpackt – unterstützt von Mitarbeitern der HypoVereinsbank und des Verlags Nürnberger Presse im Rahmen ihres sozialgesellschaftlichen Engagements.

Mit der Aktion „Anstoß – Ein Buch für jeden Schulanfänger“ leistet die Stadtbibliothek Nürnberg einen wichtigen Beitrag, die Leselust bei Kindern zu fördern und Eltern beratend zu unterstützen. Jedem Buch wird ein Flyer beigelegt, der neben der Anmeldekarte für einen Bibliotheksausweis auch unterstützende Tipps für Eltern auf Deutsch, Türkisch, Russisch, Griechisch und vielen weiteren Sprachen enthält. Finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt von der Irene Thiermann-Stiftung und dem Verband zur Förderung neuer Unterrichtsverfahren e. V.

Regensburg

Staatliche Bibliothek

Wendezeit. Die deutsche Einheit im Spiegel von Künstlerbüchern aus der Sammlung Reinhard Grüner

Ausstellung vom 26.2. – 9.5.2014

Das Jahr 1989 ist ein Mythos. Schon heute sind sich die Historiker einig, dass mit jenem Schlüsseljahr eine neue Epoche begann. Nicht nur politisch war 1989 ein „annus mirabilis“, auch gesellschaftlich und kulturell begann mit ihm eine neue Zeitrechnung. Aus heutiger Sicht und v. a. für diejenigen, welche die Zeit des Kalten Krieges mit ihren waffenstarrten Fronten erlebt haben, erscheint es überdies als ein Wunder, dass die Umbrüche in Deutschland sich friedlich vollzogen.

Reinhard Grüners außergewöhnliche Sammlung von Künstlerbüchern gewährte einen anderen, ungewöhnlichen Blick auf jene Zeit. Die bibliophilen Kleinode, die er für die Ausstellung „Wendezeit“ ausgewählt hat, sind dabei gewissermaßen „am Puls der Zeit“, unmittelbar aus dem Erleben jener grundstürzenden Umwälzungen heraus entstanden. Zur Ausstellung erschien auch ein reich bebildertes Begleitheft, das über die Bibliothek zu beziehen ist.

Wendezeit: die deutsche Einheit im Spiegel von Künstlerbüchern aus der Sammlung Reinhard Grüner / Text: Reinhard Grüner. – Regensburg: Staatliche Bibliothek, 2014. – 71 S.: zahlr. Ill.

(Kleine Schriften der Staatlichen Bibliothek Regensburg ; 2) Preis: 3,00 €

Weitere Informationen:

www.uni-regensburg.de/bibliothek/
www.heimatforschung-regensburg.de

Unterschleißheim

50 Jahre Stadtbibliothek

Am 26. April 1964 wurde die Stadtbibliothek Unterschleißheim (Landkreis München) in einem damaligen Jugendheim auf 51 m² eröffnet. Genau ein halbes Jahrhundert später feierte die Stadt dieses Jubiläum mit einem Festakt im Bürgerhaus.

1985 war die Bibliothek in das neu erbaute Bürgerhaus in der Ortsmitte umgezogen, vier Jahre später ging der bundesweit erste EDV-Katalog in einer öffentlichen Bibliothek in Betrieb. Die Bestandszahlen und Bedürfnisse stiegen, 2004 hatte das Haus nach einjähriger Bauzeit 1.100 m² zur Verfügung. Heute erwarten den Besucher Schmökerecken und viele Arbeitsplätze mit Leseleuchten; neben nunmehr 57.000 physischen Medien stehen auch 1.500 E-Medien zur Verfügung, pro Jahr werden ca. 250.000 Medien entliehen. Bibliotheksleiter Thomas Christoph freut sich über 700 Neuanmeldungen jährlich.

Landrätin Johanna Rumschöttel, selbst gelernte Bibliothekarin, verwies auf die Bedeutung des bibliothekarischen Expertenwissens im Wandel der Zeit und hob die Bibliothek als sozialen Treffpunkt hervor. Ute Palmer-Horn, Leiterin der Fachstelle München, betonte die wichtige Rolle von Bibliotheken als Bildungspartner in Kooperation mit den örtlichen Schulen. Roswitha Budeus-Budde, langjährige Redakteurin der Jugendbuch-Seite der „Süddeutschen Zeitung“, erinnerte daran, dass gute Leseförderung gerade für Kinder und Jugendliche – einen Großteil der aktiven Leser – von enormer Bedeutung ist.

Neben den Festreden gab es ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit der Familienmusik „Servi“. Die Stadtkapelle spielte auf und eine amüsante Kultur-Revue mit Marjam Azemoun und Frank Sommer stellte die medialen „Publikumsrenner“ aus den letzten 50 Jahren vor. Die Grafikerin Irene März bot eine mobile Schreibwerkstatt an und die Bibliothek verlor 30 Freikarten für die Jubiläums-Filmreihe „Bibliothek und Literatur“ mit verfilmten Bestsellern.



Das Bibliotheksteam der Stadtbibliothek Unterschleißheim mit seinem Leiter Thomas Christoph